Wasserfahren

Geglückter Saisonstart und Exkursion in fremde Gewässer

Der WFV Muttenz gewinnt in Bremgarten das erste Wettfahren der Saison und versucht sich auch am Pontonierwettkampf.

Von Michael Scherer*



Ungewohntes Bild: Die Muttenzer Stephan Weymuth (links) und Marc Habegger verausgaben sich beim Pontonierwettkampf mit dem Übersetzboot. Fotos zVg

Bestes Wetter und ein grosser Besucheraufmarsch erwartete den Wasserfahrverein Muttenz, als er mit seinen zwei Sportlerinnen und 17 Sportlern am vergangenen Sonntag in Bremgarten aus dem Car stieg. Der Wassersport-Club Bremgarten lud zum Reuss-Cup, dem ersten nationalen Wettfahren der Saison. Mitgereist aus Muttenz waren auch Familienmitglieder und Fans zur lautstarken Unterstützung.

Doch nicht nur das sonnige Wetter, sondern auch eine besondere Premiere verhalfen dem Anlass zu regem Interesse: Erstmals organisierte der WSC Bremgarten sein Wettfahren gemeinsam mit dem Pontonierfahrverein Bremgarten. Somit fanden auf der Reuss unmittelbar nebeneinander zwei Wettkämpfe in unterschiedlichen Sportarten statt. Das gemeinsame OK lud alle Teilnehmenden ein, an der jeweils anderen Sportart ebenfalls teilzunehmen. Da dieses Angebot auch rege angenommen wurde, fanden sich in der Schlussrangliste rekordverdächtige 47 Vereine wieder.

Optimale Linienwahl

Bei der Bewältigung der Strecke forderte das schnelle Gewässer eine optimale Linienwahl von denjenigen, die sich im vorderen Bereich der Rangliste platzieren wollten. Erfreulicherweise gelang dies den Muttenzern besonders gut, konnten sie doch alle anderen 46 Vereine hinter sich lassen und mit einem souveränen Sieg in der Vereinswertung in die Saison starten.

Die schnellste Fahrt des Wochenendes gelang Stephan Weymuth mit Fahrpartner Marc Habegger, die ihre wachsende Edelmetallsammlung mit einer weiteren Goldmedaille ergänzen konnten. In den Kranzrängen platzierten sich zudem Andreas Scherer mit Florian Blum (Platz 4), Marco Spänhauer mit Stephan Weisskopf (Platz 12) und Adrian Lüthi mit Claude Lüthi (Platz 15).

Auch in weiteren Kategorien konnten Podestplätze gefeiert werden. Bei den Frauen errangen Alina Lüthi und Nadia Zumbrunn den zweiten Platz und Janis Waldmeier wurde mit seinem Berner Fahrpartner Dritter bei den Junioren. Das dominante Ergebnis rundeten zwei Kränze in der Seniorenkategorie ab, eingefahren durch Yves Jauslin mit Serge Salathé (Platz 7) und Roger Eicher mit Yves Salathé (Platz 8).

Schwerfälligere Boote

Nachdem der eigene Wettkampf erfolgreich absolviert war, liessen es sich einige Muttenzer nicht nehmen, auch am Pontonierwettkampf teilzunehmen. Gefahren wird dort in militärischen Übersetzbooten, die mit ihren 460 Kilogramm deutlich schwerfälliger sind als die Weidlinge. Während sich die Zuschauenden am Ufer die Bewertungsregeln der einzelnen Manöver, die immer wieder durch zeitfreie Abschnitte unterbrochen werden, erklären liessen, schlugen sich die Muttenzer Fahrpaare tapfer bei Ziellandung, Stangenabfahrt und weiteren Herausforderungen. Und wenn die Bewertung, zusammengesetzt aus Werten wie Zielnote, Bewertungsnote und Zeit für den Laien kaum verständlich ist, konnte doch festgestellt werden, dass die Muttenzer Wasserfahrer den Pontonieren in deren Sportart noch nicht das Wasser reichen können. Den lachenden Gesichtern nach absolvierter Fahrt konnte jedoch entnommen werden, dass die Exkursion in fremdes Gewässer dennoch Spass gemacht hat.

**für den WFV Muttenz*



Auf den letzten Metern: Alina Lüthi (links) und Nadia Zumbrunn stacheln Rang 2 entgegen.



Starke Leistung: Roger Eicher (links) und Yves Salathé auf dem Weg zum Kranzgewinn.